

# Jubiläumsblatt

## Spuren der Zeit



*Gemeinsam stark wie noch nie*



# „Spuren der Zeit“ – 100 Jahre Sportfreunde Illerrieden

Liebe SFI-Familie,

mit Stolz blicken wir zurück – auf 100 Jahre Leidenschaft, Zusammenhalt und Sport. „Spuren der Zeit“ erzählt von bewegenden Momenten, sportlichen Erfolgen und den Menschen, die den Verein über Generationen hinweg geprägt haben. „Spuren der Zeit“ zeigt einen kompakten Überblick über die Geschichte der Sportfreunde Illerrieden. Sie kann und will keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben – dafür gäbe es noch unzählige Geschichten, Ereignisse und Erinnerungen mehr zu erzählen.

Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Meilensteine, Bilder und vor allem nicht alle Menschen, die den Verein geprägt haben, namentlich erwähnt werden konnten. Jede einzelne Person, jedes Engagement und jeder Beitrag ist dennoch ein wertvoller Teil unserer Vereinsgeschichte.

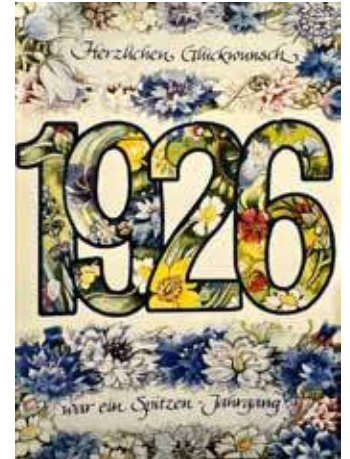


Unser aufrichtiger Dank gilt allen Vorständen, Stellvertretern, Ausschussmitgliedern und Funktionsträgern, die in den vergangenen 100 Jahren Verantwortung für die Sportfreunde Illerrieden übernommen haben. Mit großem Engagement und persönlichem Einsatz haben sie den Verein nachhaltig geprägt. Dieses ehrenamtliche Wirken ist nicht selbstverständlich und stellt eine tragende Säule unserer Vereinsgemeinschaft dar.

**VEREINSVORSTÄNDE  
— SEIT 1926: —**

- Richard Vogt 1926 - 1929
- Franz Müller sen. 1929 - 1933
- Nikolaus Stocker 1933 - 1935
- Sebastian Stocker sen. 1936 - 1938
- Nikolaus Bösch 1938 - 1943
- Norbert Huber 1944 - 1946
- Sebastian Stocker sen. 1946 - 1947
- Norbert Huber 1947 - 1949
- Josef Stocker sen. 1949 - 1952
- Hans Bösch sen. 1952 - 1957
- Franz Mock 1957 - 1959
- Rudolf Thunitgut 1959 - 1960
- Franz Mock 1960 - 1962
- Josef Moser 1962 - 1963
- Franz Mock 1963 - 1966
- Hans Bösch sen. 1966-1971
- Hans-Jörg Bailer 1971 - 1973
- Anton Rueß jun. 1973 - 1977
- Guido Schlecker 1977 - 1989
- Klaus-Dieter Fahl 1989 - 1995
- Josef Gentner 1995 - 2011
- Wolfgang Hochmuth 2011 - 2015
- Stefan Huber 2015 - 2025
- Michael Bähr, Mark Ruhnke, Robert Janz, Manfred Oppold, Marc Lotter 2025 -

# 1926–1936 | Ein Anfang aus Überzeugung



## Ein Anfang aus Überzeugung

1926 ist ein Jahr des Aufbruchs: Die Fußballmannschaften aus Oberdorf und Unterdorf schließen sich zusammen und gründen im Gasthaus Hirsch den DJK Illerrieden. Mit Richard Vogt als erstem 1. Vorsitzenden beginnt eine Vereinsgeschichte, die von Leidenschaft und starkem Zusammenhalt getragen wird. Die Gründungsmitglieder soweit bekannt: Josef Aubele, Hans Bösch, Nikolaus Bösch, Josef Butscher, Albert Daiber, Pius Gentner, Fidel Huber, Norbert Huber, Albert Kerler, Ignaz Kienzle, Karl Kienzle, Anton Kuhn, Lorenz Kuhn, Franz Schwer, Josef Schwer, Karl Schleckler, Josef Reich, Engelbert Vogt, Franz Vogt, Josef Vogt, Peter Vogt, Paul Vogt, Richard Vogt.

Gau: \_\_\_\_\_ Kreis: \_\_\_\_\_

**Bescheinigung**  
Nebenstehendes Lichtbild stellt den Inhaber dieses Ausweises dar und ist von ihm eigenhändig unterschrieben.  
Der Eintritt erfolgte am 1.5.26

Illerrieden  
(Ort)

Sept 1937  
Vereinsführer

Joseph Aubele  
(Eigenhändige Unterschrift)

Name: Joseph Aubele

Wohnort: Illerrieden

Wohnung: \_\_\_\_\_

geboren am: 10.1.10. in: Illerrieden

Abgemeldet am: \_\_\_\_\_

(Stempel) \_\_\_\_\_ (Vereinsführer)



*Mannschaft 1929*

von links: Josef Daiber, Josef Vogt, Hans Bösch, Paul Vogt, Norbert Huber, Albert Kerler, Nolle Zeller, Josef Schwer, Nikolaus Bösch, Josef Butscher, Pius Gentner, Josef Aubele

1929 übernimmt Franz Müller das Amt des 1. Vorstands. Mit der Einweihung des ersten eigenen Sportplatzes findet der Verein endlich eine feste sportliche Heimat – ein wichtiger Meilenstein für die weitere Entwicklung. Vier Jahre später, 1933, folgt der Beitritt zum süddeutschen Fußballverband unter dem Namen FV Sportfreunde Illerrieden.

Der sportliche Erfolg stellt sich rasch ein: 1935 gelingt der Aufstieg von der C- in die B-Klasse. Parallel dazu machen sich auch die Leichtathleten erstmals einen Namen, unter anderem beim Vöhringer Sportfest. Erste gemeinsame Ausflüge bereichern die Vereinsaktivitäten. 1936 feiern die Sportfreunde schließlich ihr 10-jähriges Jubiläum – ein Jahrzehnt voller Pioniergeist.



Josef Haug, Karl Reich, Alfons Daiber, Paul Vogt, Felix Kuhn, Rupert Kerler, Eugen Haselhofer, Josef Hutter, Sebastian Schlecker, Gotfried Haf, Thaddäus Vogt

## Protokoll Sportfreunde Illerrieden – Auszug 1929

Kassenbestand 124,80 M

Als 1. Vorstand wurde wieder gewählt:  
Franz Müller Wagnermeister

2. Vorstand Gentner Pius, Kassier und Schriftführer Mock Joh.

Ausschuss  
Nikolaus Stocker  
Butscher Josef  
Kerler Albert  
Vogt Josef

Vereinsdiener  
Spielführer I. Mannschaft  
Spielführer II. Mannschaft  
Nikolaus Stocker  
Aubele Josef  
Butscher Franz

Spielausschuss:  
Aubele Josef, Butscher Franz,  
Bösch Nikolaus, Vogt Paul, Reich  
Josef,

Zeugwart: Butscher Franz

1.Vorstand, 2. Vorstand, Kassier und Ausschuss sind auf 2 Jahre gewählt.

**Beschlossen wurde:**

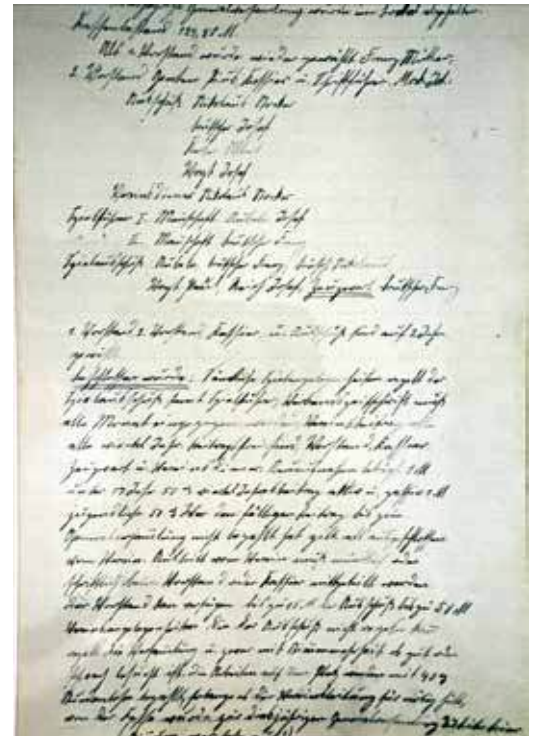
Sämtliche Spielangelegenheiten regelt der Spielausschuss samt Spielführer, Verbandszeitschrift muss alle Monat eingezogen werden. Vereinsbeitrag alle viertel Jahr. Beitragsfrei sind Vorstand, Kassier, Zeugwart und Vereinsdiener. Neuaufnahme beträgt 1 M unter dem Jahr 50 Pfennig, Vierteljahresbeitrag aktiv und passiv 1 M, Jugendliche 50 Pfennig. Wer den fälligen Beitrag bis zur Generalversammlung nicht bezahlt hat gilt als ausgeschlossen vom Verein. Austritt vom Verein muss mündlich oder schriftlich beim Vorstand oder Kassier mitgeteilt werden. Der Vorstand kann verfügen bis 15 M, der Ausschuss bis 50 M. Vereinsangelegenheiten, die der Ausschuss nicht vergeben kann muss die Versammlung und zwar mit Stimmenmehrheit ob gut oder falsch beurteilt ist. Die Arbeiten auf dem Platz werden mit 40 Pf Stundenlohn bezahlt fortgangs als sich der Vereinsbeitrag für nötig füllt. Von der Kasse wurde zur diesjährigen Generalversammlung 27 Liter Bier verwendet.

**Anmerkungen:**

1924 – 1948 Reichsmark als Zahlungsmittel – RM oder M/Pfennig = RPf/ 1 RM = ca. 4,30 €

1. Vorstand Franz Müller – ein in Illerrieden geachteter Mann. Dieser zeigte sich für den Fußballsport sehr aufgeschlossen und umsorgte die Jungen wie ein Vater (alle unter 20 Jahre alt).

Quelle: Teil-Protokoll Oberstudienrat Josef Aubele, Horb in der Festschrift 500-Jahr-Feier St. Agatha und 40 Jahre SFI





Leichtathletik - Klubkampf Illerrieden - Vöhringen:

Vöhringen:

Illerrieden:

1) 100 m Lauf:  
 Kest 14,3 = Punkte 850  
 Linsger 14,4

2) 800 m Lauf:  
 Grunille 2,21 = Punkte 549,2  
 Grunille L. 2,21

3) 3000 m Lauf:  
 Weichberger 10,12 = 659,2  
 Mayer Fr. 11,50

4) Weitsprung:  
 Bäumgartner 5,60 m = 524  
 Lanke 5,10 m

5) Kugelstoßen:  
 Bäumgartner 10 m = 334  
 Lanke 8,10

6) 4 x 100 m Staffel:  
 49,2      680,2  
             49,2  


---

 3597,2

1) 100 m Lauf:  
 Hübler Joseph 14,1 = Punkte 880  
 Stübli Joseph 14,2

2) 800 m Lauf:  
 Künzle Ad. 2,211 = " 547,8  
 Schliker J. 2,27

3) 3000 m Lauf:  
 Müller Fr. 10,37,2 = 568,6  
 Tomstander 11,19,3

4) Weitsprung:  
 Stübli 5,35 m = 474.-  
 Hübler 5,10 m

5) Kugelstoßen:  
 Vogt Franz 7,90 = 145-  
 Keller Albert 8,10

6) 4 x 100 m Staffel  
 49 = 688,4  


---

 3303,8

Somit ist Vöhringen 1. Sieger.

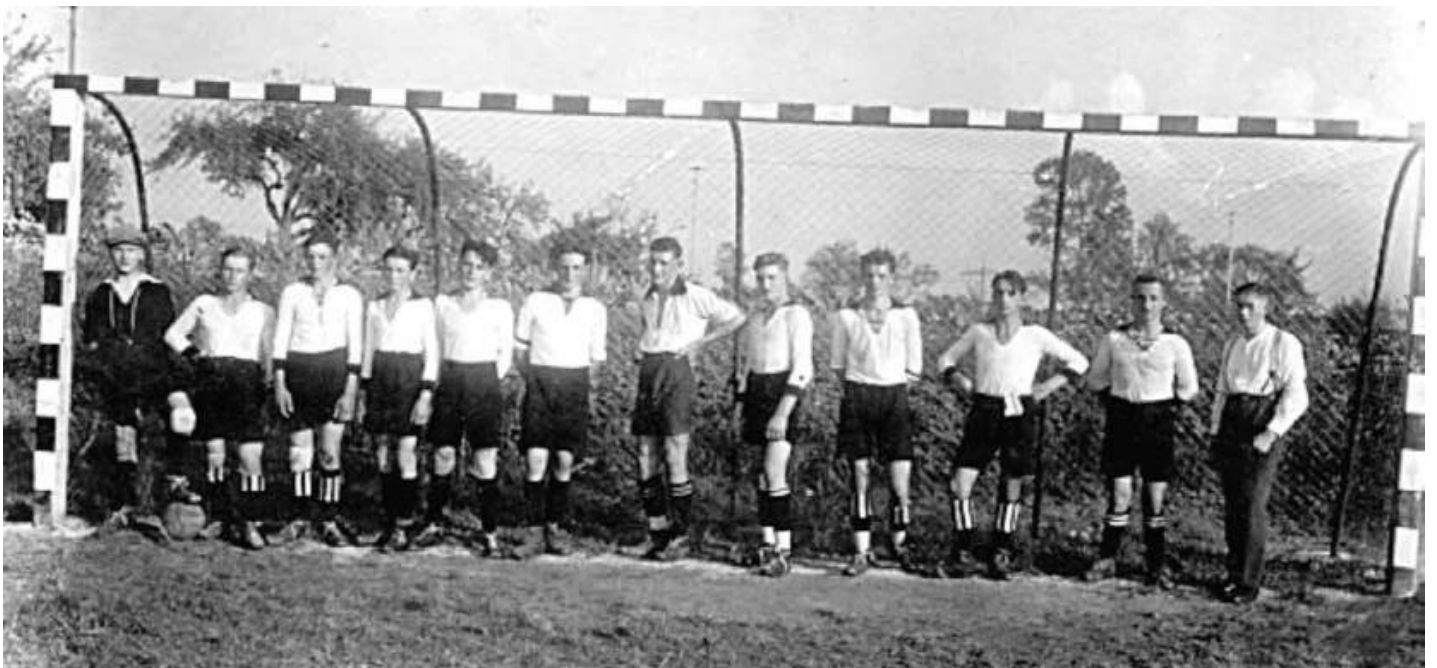
**Impressum**

Herausgeber:  
 Sportfreunde Illerrieden e. V. /  
 Förderverein SF Illerrieden e. V.

Verantwortlich:  
 Sportfreunde Illerrieden e. V. /  
 Förderverein SF Illerrieden e. V.

Bildquellen:  
 Vereinsarchiv

Druck:  
 Esser printSolutions GmbH  
 Westliche Gewerbestraße 6  
 75015 Bretten





Reich	J.	Schlecker	S.
Hutter	J.	Haf	G.
Vogt	P.	Kuhn	F.
Butscher	K.	Aubele	J.
Vogt	T.	Haug	J.
Vogt	J.		



# 1937–1947 | Unterbrechung, Verlust und Neubeginn

Nach dem Abstieg in die C-Klasse gelingt 1938 der direkte Wiederaufstieg in die B-Klasse – ein frühes Zeichen von Kampfgeist und Zusammenhalt. Doch nur ein Jahr später wird dieser sportliche Aufbruch jäh unterbrochen.

Die Jahre von 1939 bis 1945 stehen ganz im Schatten des Zweiten Weltkriegs. Das Vereinsleben kommt nahezu vollständig zum Stillstand, viele Mitglieder werden einberufen. Die Folgen sind tiefgreifend und schmerzhaft: Zwölf Vereinskameraden verlieren ihr

Leben, 31 gelten als vermisst – drei von ihnen kehren nie zurück. Diese Verluste prägen den Verein bis heute.

1946 beginnt langsam der Weg zurück ins Leben. Mit dem Aufstieg von der B- in die A-Klasse setzt ein sportlicher und menschlicher Neuanfang ein. Bereits 1947 folgt die Meisterschaft der A-Klasse und die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse – ein starkes Zeichen des Wiederaufbaus.



Unsererordentliche Generalversammlung  
am 29. Sept. 1945 im Lokal.

Am Samstag 29. Sept. fand eine unsererordentliche Generalversammlung statt um das durch die vergangenen 6 Kriegsjahre völlig auseinandergerissene Vereinsleben neu anzufrähen.

Trotzdem der Krieg nun schon 5. Monate zu Ende ist fehlen doch noch eine grosse Anzahl unserer Kameraden und hauptsächlich aktive Spieler.

Da auch keine Vorstandsluft und auch kein Disziplin mehr existierte, galt es nun von vorne anzufangen und neu anzufrähen.

Horbert Hüter, der den Verein in den letzten Kriegsjahren geführt hatte, begründete die unheimlich hitzigen, aber 25, und gab eine Übersicht über den Stand des Vereins.

Zunächst gab er den Mitgliederstand bekannt.

Zu Beginn des Krieges zählte der Verein

92 Mitglieder. Hiervon starben durch Feldurlaub 12 Kameraden. Kriegstoten 10, sodass der Verein heute noch 90 Mitglieder aufweist, ~~sodass~~ von denen allerdings noch 31 vermisst oder in Gefangenschaft sind.

Stellvertreter Vorstand Horbert Hüter gedachte besonders der Kameraden, die ihr Leben für das Vaterland geopfert haben. Es sind dies

Paul Holt	Josef Scher
Karl Hüter	Paul Nabis
Hybrin Dintahn	Hans Traumer
Anton Dintahn	Karl Köcher
Karl Reink	Georg Kürz
Rich Vogt	Karl Hüter

# 1948–1958 | Verwurzelung und neue Möglichkeiten

Die Sportfreunde wachsen – sportlich wie menschlich. 1952 feiert der Verein sein 25-jähriges Jubiläum und blickt mit neuem Selbstbewusstsein nach vorn. Unter der Führung von Hans Bösch als 1. Vorstand werden wichtige Weichen gestellt.

1955 wird dieser Einsatz belohnt: Der erneute Aufstieg in die B-Klasse markiert einen weiteren Meilenstein. 1958 erreicht dieses Jahrzehnt seinen feierlichen Höhepunkt. Mit der Fahnenweihe durch Pfarrer Hans König und der offiziellen Einweihung des neuen Sportplatzes durch Bürgermeister Hans Mock erhält der Verein nicht nur eine neue Heimat – sondern ein starkes Symbol für Zusammenhalt, Zukunft und neue Möglichkeiten.





C KLASS. MEISTER, GRUPPE JLLER, 1954/55

Harder	E.	Kuhn	S.
Schlecker	G.	Ruepp	G.
Schnitzler	M.	Bösch	H.
Dietrich	R.	x Ersing	G.
Heuter	J.	Gaßmaier	F.
Ruepp	F.	Haf	G.
Schliefer.	L.	xHumm	H.
Kienzle	E.		





# 1959–1969 | Wachstum, Nachwuchs und neue Wege

1961 erreichen die Sportfreunde den Aufstieg in die A-Klasse Donau-Iller. Die folgenden Jahre sind geprägt von Höhen und Tiefen – ein sportliches Auf und Ab, das den Charakter des Vereins formt. Parallel wächst etwas Zukunftsweisendes heran: der Nachwuchs. 1963 setzt die A-Jugend mit dem Pokalsieg ein starkes Ausrufezeichen.

1966 feiern die Sportfreunde ihr 40-jähriges Bestehen. Ein heftiges Gewitter kann der Stimmung nichts anhaben – gefeiert wird trotzdem. Unter der Führung von Franz Mock als 1. Vorstand und mit Bürgermeister Franz Geisinger als Schirmherr zeigt sich: Dieser Verein hält zusammen – bei Sonne wie bei Sturm.

Ein weiteres Zeichen des Aufbruchs folgt 1967: 25 engagierte Frauen gründen die Turnabteilung. Trainiert wird im Pfarrsaal – mit viel Herzblut und Pioniergeist. Die Faschingsaktivitäten werden zu einer beliebten Konstanten.











B- Klass.    Meister    1967/68



Bösch	Neuberger	Ma.
Mantler	Bolkart	X.
Huber	Janz	K.
Neuberger	Görmiller	F.
Bailer	Niederwieser	J.
Funk	Rueß	A.
Gaßmaier	Stocker	E.
Rueß		
H.		
M.		
F.		
Mi.		
H-J		
H.		
K.		
H.		

# 1970–1980 | Aufbruch, Erfolge und ein neuer Name

Die 1970er-Jahre markieren eine prägende Phase in der Vereinsgeschichte – voller Bewegung, Meilensteine und sportlicher Leidenschaft.

1972 wird Hans Bösch zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Nur ein Jahr später folgt ein sportliches Highlight: Der Bezirkspokalsieg 1973 sorgt für große Euphorie, und auch auf Verbandsebene macht der Verein als echter „Pokalschreck“ auf sich aufmerksam. Zeitgleich verändert sich das Ortsbild: Der Sportplatz wird aufgrund des Baus der Illertalhalle nach Süden verlegt.

1975 folgt ein weiterer großer Schritt: Die neue Sportanlage mit Flutlicht sowie die Illertalhalle werden feierlich eingeweiht. Der Nachwuchs boomt – vier Jugendmannschaften sind aktiv im Spielbetrieb. Die Tennisabteilung wird gegründet, ein erstes Tennisfeld entsteht.

Unter dem 1. Vorsitzenden Anton Rueß feiern die Sportfreunde 1976 ihr 50-jähriges Jubiläum. Ein unvergessliches Fest mit den Original Oberkrainern. Auch sportlich wird gefeiert: Der erneute Aufstieg in die A-Klasse gelingt.

1977 wächst der Verein weiter: Die Skiabteilung wird gegründet, Skikurse und gemeinsame Ausfahrten bereichern das Vereinsleben. Im selben Jahr erweitert sich die sportliche Infrastruktur: Drei neue Hartplätze samt Tennishütte werden eingeweiht. Drei Jahre später nimmt man an Wettkampfbetrieb teil.

Den Abschluss dieses bewegten Jahrzehnts bildet 1978 eine wegweisende Entscheidung – mit einer Satzungs- und Namensänderung trägt der Verein fortan stolz den Namen Sportfreunde Illerrieden.

Ein Jahrzehnt voller Energie, Wachstum und Zusammenhalt – und eine wichtige Basis für alles, was folgen sollte.









# 1981–1991 | Potentiale, Bewegung und Visionen

Die 1980er-Jahre stehen ganz im Zeichen von Wachstum, Gemeinschaft und neuen sportlichen Visionen. 1982 gelingt den Fußballern der erneute Aufstieg in die A-Klasse – ein starkes Zeichen für den sportlichen Ehrgeiz, auch wenn das Gastspiel nur ein Jahr dauert.

1983 sorgt der Nachwuchs für Begeisterung: Erfolge der F-Jugend und A-Jugend setzen ein Ausrufezeichen für die Nachwuchsarbeit.

1985 übergibt Bürgermeister Franz Geisinger die neue Tennisanlage mit vier Sandplätzen offiziell an Tennis Abteilungsleiter Franz Leibinger – ein großer Schritt für die sportliche Infrastruktur.

1986 feiert der Verein sein 60-jähriges Bestehen. Unter dem 1. Vorsitzenden Guido Schleker wird das neue Sportgelände in Betrieb genommen und mit der Gründung einer Volleyballgruppe das Angebot weiter ausgebaut.

Auch abseits des Wettkampfs wächst der Verein weiter: 1987 entsteht die Seniorengymnastikgruppe und unterstreicht den Anspruch, Sport für alle Generationen zu bieten.

1988 bringt gleich mehrere Highlights: Die Einweihung des neuen Tennisheims, die Gründung der Tischtennisgruppe sowie die ersten Jugendturniere in der Illertalhalle – organisiert von Fußballjugendleiter Josef Gentner – setzen starke Impulse für die Nachwuchsarbeit.

Eine Vision wird 1990 zur Realität. Nach dem grünen Licht der Gemeindeverwaltung beschließt die Mitgliederversammlung unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Klaus-Dieter Fahl den Bau eines Sportheims sowie eines eigenen Fußballstadions – ein mutiger Schritt in eine nachhaltige Zukunft.









# Um Mitternacht fiel die Entscheidung für Sportlerheim

Enorm hohe Eigenleistungen nötig – 560 000 Mark Kosten

ILLERRIEDEN (so). Exakt um null Uhr von Samstag auf Sonntag fiel bei den Sportfreunden die Entscheidung zum Bau eines „Funktionsgebäudes auf dem neuen Sportgelände“. Im Prinzip soll es ein Vereinsheim werden, doch um alle Zuschüsse ausschöpfen zu können, bekam das Kind einen anderen Namen. Vorsitzender Klaus Fahl, seit

einem Jahr im Amt und Würden, brauchte nicht nur einen ausgearbeiteten Finanzierungsplan und ein gut ausgerichtetes Raumprogramm, sondern viel psychologische Überzeugungskraft, um das Bauprojekt mit geschätzten Kosten von 560 000 Mark der Generalversammlung verkaufen zu können.

Was andere Vereine können, müssen auch die Illerriedener Sportfreunde auf die Beine stellen können,“ meinte der Vorsitzende. Fahl geht von einem Eigenkapital von 50 000 Mark, einen eventuellen Gemeindegeldzuschuß von 50 000 Mark, 140 000 Mark vom Württembergischen Sportbund und einem Darlehen von 140 000 Mark aus. Hinzu kommen Eigenleistungen von 186 000 Mark, das entspricht einem Drittel der Kosten oder 9000 freiwilligen Arbeitsstunden.

Doch die „freiwilligen Arbeitsstunden“ stellen einen Unsicherheitsfaktor im Finanzierungsplan dar. Guido Schlecker, einstiger

langjähriger Vorsitzender, brachte aus vielen Baumaßnahmen Erfahrungswerte ein: „Nach anfänglicher Euphorie werden's immer weniger und am Schluß sind es nur noch einige wenige.“ Mut machte Dr. Manfred Beller von der Tennisabteilung, der auf den Bau des Tennisheimes verwies, bei dem sich auch die Fußballer engagiert hatten. Im Gegenzug sicherte er auch die Mithilfe der Tennisabteilung beim künftigen Vereinsheimbau zu.

Kritische Stimmen wurden zum Standort laut, da befürchtet wird, daß sich die Baukosten wegen Integrierung des Funktionsgebäudes in einen Lärmschutzwall erheblich

verteuern könnten. Um Mitternacht stand aber bei sechs Stimmenthaltungen und einer eindeutigen Mehrheit fest: Das Funktionsgebäude wird gebaut.

Nach den Vorstellungen der Vereinsführung soll ein Kellergeschoß mit vier Umkleieräumen, zwei Duschräumen, einem Schiedsrichterraum, Sanitär- und Geräteräume sowie ein Kraftraum (Fitneß), Öllager, Technik und Sanitäranlagen erstellt werden. Darüber: Zwei Büroräume, eine große Terrasse und entsprechende Toilettenanlagen. Die Ausmaße ungefähr 21,5 auf 16 Meter.



# 1992–2002 | Zusammenhalt und Vereinsliebe

Mit der feierlichen Einweihung von Sportheim und Stadion beginnt 1992 ein neues Kapitel der Vereinsgeschichte. Dank des großen Engagements von Klaus-Dieter Fahl, Bauleiter Werner Unger, Polier Hans Neuberger und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern entsteht eine sportliche Heimat, die bis heute begeistert. Auch der Trainingsplatz wird aufgewertet – erstmals erhellt eine Flutlichtanlage die Abende auf dem Platz.

Schon 1993 wächst der Verein weiter: Mit der neuen Abteilung Freizeitsport finden Volleyball, Tischtennis und Leichtathletik ihre Rolle. Sportlich gelingt den Fußballern direkt der Wiederaufstieg in die Kreisliga A.

1995 wird der erste Förderverein gegründet. Das Jahr 1996 steht ganz im Zeichen der Tradition. Unter dem 1. Vorsitzenden Josef Gentner feiern die Sportfreunde ihr 70-jähriges Jubiläum. Gründungsmitglieder wie Rupert Kerler und Franz Schwer sind Teil dieses besonderen Moments, Guido Schleker wird für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die „AH“ und die aktiven Fußballer begeistern mit ihren Auftritten beim traditionellen SFI-Faschingsball.

1997 bringt sportliche Vielfalt: Die Skiabteilung ruft den Dorfskicup ins Leben – ein Event, das schnell zum festen Bestandteil des Vereins- und Dorflebens wird.



Eine große Bewährungsprobe folgt 1999, als das Pfingst- und Jahrhunderthochwasser das Sportgelände überflutet. Doch was bleibt, ist nicht die Zerstörung, sondern der Zusammenhalt: Mit unermüdlichem Einsatz von Helferinnen und Helfern, der Gemeindeverwaltung und der Feuerwehr wird die Krise gemeinsam gemeistert.

Gleichzeitig prägen kulturelle Veranstaltungen das Vereinsleben – unter anderem mit den Biermösl Blosn und Gerhard Polt.

Den glanzvollen Abschluss dieses Jahrzehnts bildet 2001 das 75-jährige Jubiläum. Unter der Organisation von Josef Gentner und dem Festausschuss wird gefeiert. Ein besonderer Höhepunkt: Ministerpräsident Erwin Teufel reist per Helikopter an, musikalisch sorgen die Feldberger für beste Stimmung.







**NAK** ■ VERLAG

**Lokal werben.  
Mehr erreichen.**

Schalten Sie jetzt Ihre Anzeige im Amtsblatt

Ihr persönlicher Kontakt  
Rosa Müller  
Rosa.Mueller@n-pg.de  
+49(731)156 687











# 2003–2013 |

## Mut, Verantwortung und Gemeinschaft

Dieses Jahrzehnt steht für Aufbruch, Verantwortung und eine starke Gemeinschaft. Die Sportfreunde entwickeln sich strukturell, sportlich und gesellschaftlich weiter – getragen von Engagement, Visionen und vielen unvergesslichen Momenten.

2003 feiert die Skiabteilung ihr 25-jähriges Bestehen – ein stolzes Jubiläum, das die Vielfalt des Vereins unterstreicht.

2004 wird mit der Übergabe der neuen Ballspielhalle ein wichtiger Meilenstein gesetzt. Die Sportfreunde bringen sich planerisch und finanziell ein. Neue Abteilungen für Badminton, Tischtennis, Volleyball und Faustball entstehen – der Verein wächst weiter. In Eigenregie entsteht ein Gerätehaus.

2005 setzt ein starkes Zeichen für Inklusion: Die Rollstuhlrugby-Abteilung wird gegründet. Als Ulmer Donauhaie spielt das Team äußerst erfolgreich in den oberen Ligen.

Eine neue Satzung formt neue Strukturen – mit einem fünfköpfigen Präsidium und einem neu aufgestellten Ausschuss.

2006 feiern die Sportfreunde ihr 80-jähriges Jubiläum – und sportlich ein Ausnahmejahr: Die Fußballer steigen mit 46 Siegen ohne Niederlage in die Bezirksliga auf, auch die Reserve wird Meister.

Die Turnabteilung nimmt erstmals am Landesturnfinale teil. Zahlreiche Jugend- und Turnmannschaften feiern Erfolge.



2007 wird der Anbau am Sportheim eröffnet. Das Sportheim entwickelt sich zu einem lebendigen Treffpunkt für Feste und Veranstaltungen. Erstmals nimmt eine Fußball-Mädchenmannschaft am Spielbetrieb teil und die E-Junioren werden Meister.

2008 erhält das Stadion eine Stabhochsprunganlage. Die Ulmer Donauhaie krönen ihre Erfolgsgeschichte mit der Meisterschaft in der Regionalliga – ein herausragender sportlicher Erfolg. Zudem ist das Sportheim nun auch barrierefrei zugänglich.

2009 setzt der Verein auch in Sachen Nachhaltigkeit ein Zeichen: Eine Photovoltaikanlage wird auf dem Sportheim installiert. Als Betreiber gründen sich die Sonnenfreunde Illerrieden.

Zudem startet erstmals eine Damenfußballmannschaft in Spielgemeinschaft mit den SF Sießen. Über 100 Sportlerinnen und Sportler legen erstmals das Leichtathletik-Sportabzeichen ab.

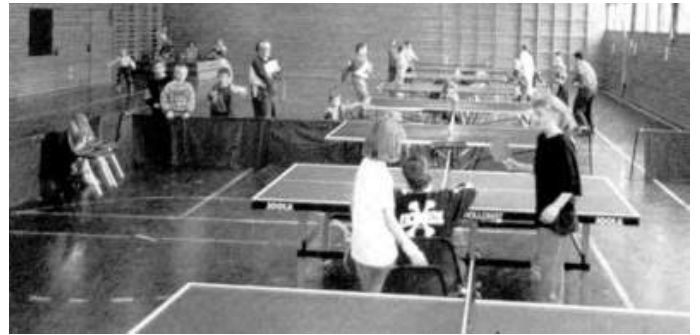
2010 feiern neue Veranstaltungsformate Premiere: Spiel ohne Grenzen und der TST-Ball bereichern das Vereinsleben.

Die Fußballabteilung gründet eine Jugend-Spielgemeinschaft mit dem SC Staig und dem FV Schnürpflingen. Eine zukunftssichernde Ausrichtung, die bis heute Bestand hat.

2012 erreicht Active Eight beim Landesturnfest das Bundesfinale und wird STB-Showgruppe des Jahres. Ein schweres Unwetter überschattet das Sportfest – doch dank unermüdlichem Einsatz vieler Helfer kann die Veranstaltung wie geplant stattfinden. Ein starkes Zeichen für Zusammenhalt.

2013 gelingt der Aufstieg der Badminton- und Damenfußballmannschaft. Beim Sportfest wird erstmals für den guten Zweck gespielt. Der 1. FC Heidenheim spielt gegen den FV Illertissen. Ebenso ist die Traditionself des FC Augsburg zu Gast. Dies ist der Startschuss für eine Reihe von Charity-Aktionen – ein klares Bekenntnis zu gesellschaftlicher Verantwortung, das bis heute trägt.

















# 2014–heute | Pioniergeist, Ehrenamt und gelebte Werte

2014 herrscht Aufbruchsstimmung bei den Sportfreunden: Die Tennisanlage erhält eine moderne Beregnung, die Faustballer und Fußballer krönen ihre Saison mit der Meisterschaft und dem Aufstieg in die Bezirksliga. Beim Landesturnfest in Freiburg turnen sich die SFI-Mädels auf einen starken 2. Platz – ein erstes Ausrufezeichen dieser Dekade.

Das Badmintonteam steigt 2015 in die Landesliga auf, der Jugendfußball wird vom Verband erneut für seine hervorragende Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Beim Sportfest sorgt das Spiel zwischen dem SSV Ulm 1846 und dem VfB Stuttgart II für Unterhaltung – und wie immer steht auch der gute Zweck im Fokus. Mit dem ersten Auftritt von Active Eight bei der „Matinee der Bewegung“ im Ulmer Theater betritt der Verein sehr erfolgreich kulturelles Neuland. Ein Jahr später entsteht aus dem ehemaligen Tennisplatz ein moderner Parkplatz mit neuer Zufahrt zum Sportgelände. Unter Präsident Stefan Huber feiern die Sportfreunde ihr 90-jähriges Jubiläum – mit Stolz auf das Erreichte und klaren Zukunftsplänen. Zum Sportfest 2017 gastiert der VfR Aalen in Illerrieden, im Folgejahr spielt der 1. FC Heidenheim gegen den österreichischen Erstligisten SCR Altach. Dabei steht das Fest längst nicht mehr nur für hochklassigen Sport, sondern auch für gelebte Solidarität.

Die Corona-Pandemie 2020 fordert den Verein heraus – und setzt zugleich wichtige Impulse. Die Sozialräume und die Terrasse werden saniert, ein barrierefreier Zugang inklusive WC geschaffen. Aufbruchsstimmung im Tennis - ein Sport, der auch

in der Pandemie schnell wieder Perspektiven bot. Mit nachhaltigem Erfolg. Ski & Snowboard ruft die „Riadamer Outdoor Rallye“ ins Leben. Mit dem ersten Charity-Christbaumverkauf entsteht zudem eine neue, nachhaltige Tradition.

Das seit Jahren außergewöhnliche soziale Engagement bleibt nicht unbeachtet – Auszeichnungen wie die Sepp-Herberger-Urkunde und der Bronzene Stern des Sports würdigen diesen Einsatz.

Bereits im Folgejahr und über 2.000 Stunden Eigenleistung später ist die Sanierung abgeschlossen – begleitet durch u.f. Pressebericht „Arbeitsstunden für das Vereinsheim“. Für diese besondere Leistung folgt die Verleihung des Vereinsehrenamtspreises durch den württembergischen Fußballverband. Weitere Auszeichnungen folgen, unter anderem für den „Tag des Sports“, dem sportlichen Wiedereinstieg 2021 nach Corona. Hierzu kommen der SSV Ulm und die Stuttgarter Kickers zum Charity-Spiel. Zwei restlos ausverkaufte Active Eight-Shows runden das Jahr ab, ein Jahr das zeigt, was Zusammenhalt bewirken kann.

2022

Als Gastgeber des Bezirkskinderturnfests und bei der gemeinsamen Sanierung einer Flüchtlingsunterkunft mit der Gemeinde wird Gemeinschaft auf und außerhalb des Sports aktiv gelebt. Das Tennis Schleifchenturnier bleibt sportlich und gesellig in guter Erinnerung.



2023

Die aktiven Fußballer schaffen den Wiederaufstieg in die Kreisliga A, zudem werden die Fußball-D-Juniorinnen Bezirksieger der VR-Talentiade. Der Bossard-Spendenlauf feiert eine erfolgreiche Premiere. Zum Jahresabschluss folgt mit einer DKMS-Registrierungsaktion – initiiert durch eine Stammzellenspende aus den eigenen Reihen – ein starkes, menschliches Zeichen.

2024

Dank großem Einsatz des bewährten Bauteams, samt Helfern, entsteht eine Grillgarage, zusätzlich schmückt von nun an eine Anzeigetafel das Illerstadion. Beim Sportfest spielt der FC Bayern München 2 gegen Austria Lustenau, zudem trägt die U17 des SSV Ulm 1846 ihre Bundesligaspiele in Illerrieden aus – unter anderem gegen den FC Bayern München mit Jungnationalspieler Lennart Karl. In Eigenleistung wird der Zugang zum Tennisheim barrierefrei gestaltet. Die Rollstuhl-Rugby-Abteilung richtet zu Ehren des Gründungsmitglieds Martin Schuth einen Gedächtniscup aus.

2025

Mit den Förderfreunden der Sportfreunde Illerrieden entsteht ein weiterer Förderverein. Eine Show von Active Eight generiert rund 10.000 Euro für die Aktion 100.000. Die Showgruppe samt zahlreichen Turnerinnen repräsentieren den Verein beim Landesturnfest in Leipzig. Die Tennis Herren-, bzw. Damenmannschaft haben sich erfolgreich im Spielbetrieb etabliert. Ein neues Kassenhäuschen wertet das Sportgelände sichtbar auf. Die Satzung wurde weiterentwickelt – Verantwortung bewusst breiter verteilt. Rund 1.500 Zuschauer erleben ein Relegationsspiel, bei dem sich die Sportfreunde als perfekte Gastgeber präsentieren. Bei der Matinee der Bewegung im Theater Ulm begeistern die Turnerinnen mit einer Airtrack Aufführung.

2026

100 Jahre Sportfreunde Illerrieden: Unser Jubiläumsmotto „Gemeinsam stark wie noch nie“ war, ist und bleibt unsere Haltung für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Jeder zeigt zu jedem Zeitpunkt Stärke in und für die Gemeinschaft – für die stetig wachsenden Herausforderungen von heute und morgen. Dabei vergessen wir nicht, dass unser Fundament vor 100 Jahren gelegt wurde – und uns bis heute trägt.





## 1600 Arbeitsstunden für das Vereinsheim

**Engagement** Sportfreunde Illerrieden freuen sich über neue Duschen und Umkleiden. Sanierung für 160 000 Euro.

Illerrieden. Fußballer, Leichtathleten und Saunagänger der Sportfreunde (SF) Illerrieden werden staunen, wenn der Lockdown den Amateursportbetrieb wieder zulässt. Denn trotz stillgelegten Betriebs ist viel passiert im vereins-eigenen Sportheim: Duschen, Umkleiden, Sauna und Sozialräume in dem vor rund 30 Jahren erbauten Haus am Sportplatz wurden generalüberholt. Rund 160 000 Euro hat sich der mit 1500 Mitgliedern größte Verein am Ort diese Sanierung des Untergeschosses kosten lassen.

Die Rechnung wäre noch deutlich höher ausgefallen, hätten nicht an die 60 Mitglieder fleißig Hand angelegt. Auf bis dato 1600 Stunden Eigenleistung seiner Mitglieder ist SF-Chef Stefan Huber stolz. Er spricht von einem

„klassischen Solidaritätsprojekt“ für einen gemeinnützigen Verein, in dem Gemeinwohl großgeschrieben werde. „Dank für jede einzelne Stunde und die Personen dahinter. Nach Corona gibt es ein Fest“, verspricht der Vorsitzende.

### Vergrößerte Sauna

Der Präsidiums-Beschluss für die dringend notwendige Sanierung war schon vor Jahresfrist gefasst worden und sollte erst später umgesetzt werden. „Weil durch Corona ein Trainingsbetrieb unmöglich wurde, haben wir die Arbeiten zeitlich vorgezogen“, berichtet Präsidiums-Mitglied Reiner Janz, der bei den Sportfreunden für das Marketing zuständig ist.

Gut, dass der Verein viele handwerklich Begabte und mit technischem Know-How Ausge-



Präsident Stefan Huber (vorn) und Andreas Konrad bei Abklebe-Arbeiten. Foto: Privat

stattete in seinen Reihen hat. Das machte dem Planungs- und Bauleitungs-Team um Michael Schuhmann, Siegfried Pawlitschko, Eu-

gen Fessler, Werner Unger und Stefan Huber die Organisation leichter. Der SFI-Präsident spricht von einer „Rund-um-Kernsanierung“. Der von mehreren Hochwasserschäden gezeichnete Boden im gesamten Untergeschoss kam heraus, Fliesen und Putz wurden weggeschlagen, ebenso sämtliche Armaturen. Erneuert wurden Wasserleitungen und Elektrik.

Außerdem ließen die Sportfreunde eine Lüftungs- und Entkalkungsanlage einbauen und sorgten für ein barrierefreies WC. Die vereins-eigene Sauna wurde vergrößert und bietet jetzt bis zu 15 Personen Platz. Huber freut sich über eine „ganz neue Optik in modernem Design“ mit zeitlos eleganten, weißen Fliesen und einem schwarz-blau-weißen Kunst-

stoffboden, der sich durch das ganze Geschoss zieht. Im Mai hatten die Vereinsmitglieder schon die Terrasse an der von Franz Ströbele umgetriebenen Sportheim-Gaststätte umgebaut und Hunderte von Pflastersteinen gelegt. Der beliebte Außensitz konnte im Sommer von den Gästen bereits wieder genutzt werden.

Im Untergeschoss sind aktuell noch ein paar Restarbeiten auszuführen. „Bis zum Jahresende sind wir aber zum Großteil fertig“, kündigt Huber an und hofft darauf, dass im neuen Jahr nicht allzu viele Wochen verstreichen müssen, bis im SF-Stadion der Ball wieder rollt und die Sportler „ein ganz neues Duscherlebnis genießen“ können.

Beate Reuter-Manz





## „Hut ab vor den Kindern“

**Fußball** Beim Sporttag der Sportfreunde Illerrieden kommen 2500 Euro für den guten Zweck zusammen.

Der Jubel ist schon vom Parkplatz aus zu hören, auf den beiden Spielfeldern in Illerrieden spielt gerade die E-Jugend ihr Blitzturnier aus. Eltern sitzen auf den Bänken, es ist einiges los. Dass fast eineinhalb Jahre Pandemie hinter den wuselnden Kinder liegen, scheint weit entfernt. Am Eingang des Sportgeländes wird auf den Check-In per Luca-App hingewiesen. Ansonsten geht alles, was auch vor Corona zu einem Tag auf dem Fußballplatz gehörte, seinen gewohnten Gang.

„Es hat sich gut verteilt“, sagt Rainer Janz, Mitglied des Präsidiums der SF Illerrieden. „Zuschauer wie Trainer sind Corona-geübt. Man weiß, wie man mit der Situation umgehen muss.“ Beim Jugendturnier, das rechtzeitig vor dem Testspiel zwischen SSV Ulm 1846 Fußball und Stuttgarter Ki-



Statt Eintritt zu nehmen, sammelten die SF Illerrieden, Präsident Stefan Huber (3. v. l.) und Vize Manfred Oppold (2. v. r.) mit Jugendspielern, Spenden für Hilfsprojekte. Für ihr ehrenamtliches Engagement wurden sie zum zweiten Mal in Folge vom DFB mit der Sepp-Herberger-Urkunde ausgezeichnet. Foto: Matthias Kessler

ckers zu Ende ging, waren 24 Teams von den Bambini bis zur D-Jugend zeitversetzt am Start. Rund 280 Kinder waren's insgesamt, bei einem der ersten größeren Fußball-Turniere in diesem Sommer. „Wir sind zufrieden“, sagt SF-Präsident Stefan Huber nach den Jugendspielen. „Es lief alles relativ Corona-konform ab.“ Beim Nachwuchs spüre der Verein durch Corona keine großen Verluste, sagt Huber: „Hut ab vor den Kindern. Aber in den Mannschaften ist der Zusammenhalt einfach groß.“ Anders sieht das bei den Trainern aus, wo es der eine oder andere „verschmeckt habe, dass es auch ohne geht“.

Grund zur Freude gab es für die SF Illerrieden in der Halbzeitpause des Testspiels. Als eine seiner ersten Amtshandlungen in der Position des Bezirksvorsit-

zenden Donau/Iller durfte Hans-Peter Füller den Sportfreunden eine Auszeichnung des Deutschen Fußball-Bundes überbringen. Der Verein hat die Sepp-Herberger-Urkunde für sein ehrenamtliches Engagement bekommen. Passenderweise hatte auch das Spiel der Profis caritativen Charakter: Von den rund 500 Zuschauern wurden Spenden anstelle von Eintrittsgeldern gesammelt. Über 1800 Euro kamen zusammen, die von Sponsoren auf 2500 Euro aufgestockt wurden. Darüber hinaus verzichtete das Schiedsrichtergespann auf einen Teil seines Honorars und spendeten es ebenfalls. Das Geld kommt Kinderhilfsprojekten in Uganda und Indien zu Gute. Außerdem geht ein Betrag an die Hochwassersopfer im Westen Deutschlands. Nadine Vogt





Liebe SFI-Familie,  
100 Jahre Sportfreunde Illerrieden – ein Jahrhundert voller Leidenschaft, Gemeinschaft und gelebter Werte. Dieses Jubiläum ist für uns Anlass, mit Dankbarkeit zurückzublicken und mit Zuversicht nach vorne zu schauen.

In stillem Gedenken erinnern wir uns an all jene Mitglieder, die unseren Weg über viele Jahre begleitet haben und heute nicht mehr unter uns sind. Sie bleiben Teil unserer Geschichte und unseres Vereinsherzens.



Großer Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrer Begeisterung die Sportfreunde Illerrieden geprägt und getragen haben – früher, heute und in Zukunft. Ehrenamt, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind das Fundament unseres Vereins. Nur im Mit- und Füreinander gelingt es, Bewährtes zu bewahren und zugleich mutig neue Wege zu gehen.

Mit diesem Geist blicken wir voller Stolz und Hoffnung auf das, was vor uns liegt. Auf die Gemeinschaft. Auf den Sport. **Auf die nächsten 100 Jahre: „Gemeinsam stark wie noch nie“!**



Auf viele weitere Jahre voller Sport, Zusammenhalt und Gesundheit.



**HAUSMANN und GACKENHEIMER**

Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin

Pfarrer-Braig-Str. 10 | 89186 Illerrieden

[www.praxis-illerrieden.de](http://www.praxis-illerrieden.de)

Praxistelefon: 07306 - 5757



**ZELTVERLEIH**

88480 OBERHOLZHEIM  
TEL 07392-2365

INFO@HANNES-ZELTVERLEIH.DE  
WWW.HANNES-ZELTVERLEIH.DE

**Urlaub in Sicht?!**

Reiseberatung vom Profi bequem per Telefon und E-Mail, bei Ihnen Zuhause oder nach Vereinbarung in unserem Reisebüro. **Jetzt Urlaub buchen!**

REISEBÜRO  
**TWIN**  
Urlaub hoch zwei

Veronika Dambacher  
Am Neubach 2 Illertissen  
Tel. 07303\_6041832  
mail@twin-reisen.de

[www.twin-reisen.de](http://www.twin-reisen.de)

Beratungen auch nach Feierabend! Wir richten uns nach Ihrem Terminkalender!

# MERCHANDISING ARTIKEL



## CAP



**10€**

Farbe: dunkelblau  
Logo-Stickung

## HANDTUCH



**12€**

Farbe: blau  
Größe: 60 x 120 cm

## SOCKEN



**8€**

Farbe: weiß  
Gr.: 35/37, 38/40,  
41/43, 44/46

## KAFFEE



**10,50€**

250g, ganze Bohnen  
Geschmack:  
Arabica-Blend

## JUBILÄUMS TROPFEN



**13€ - 22,50€**

Geschmack: Pistazien-Sahne Likör  
oder Haselnuss Spirituose  
Größe: 0,2l oder 0,5l

Bestellung &  
weitere Informationen:



# 100 JAHRE SF ILLERRIEDEN DAS GROSSE JUBILÄUMSFEST



30.04. – 03.05.2026

SPORTPLATZ ILLERRIEDEN

DONNERSTAG, 30.04.2026



BÄTSCHER BUAM

- Live im Festzelt
- Barbetrieb
- Einlass: 19:00 Uhr

Eintritt: € 12,00



Tickets  
erhältlich

FREITAG, 01.05.2026

## FAMILIENTAG powered by BOSSARD

- Bobbycar-Rennen
- Ninja-Parcours
- Live-Musik von "Senza Nome"



SAMSTAG, 02.05.2026

J.B.O.  
JAMES BOSSARD BESTER



Jetzt Tickets  
sichern!

- Live im Festzelt
- Einlass: 19:00 Uhr
- DJ-Party nach dem Konzert
- Barbetrieb

Eintritt: € 29,90



SONNTAG, 03.05.2026

## GROßER FESTTAG

- Ökumenischer Gottesdienst
- Festumzug



# JETZT TICKETS KAUFEN!



[www.sf-illerrieden.de/100jahre](http://www.sf-illerrieden.de/100jahre)



SCAN ME